



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – IDL



# **E**MOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

**Titel/Thema**

**Storyboard**

Film „Profilstunde Physik“

**Verfasser(innen)**

Simone Lage

**Erstellungsdatum**

April 2019



Zeit	Handlung im Bild	Beobachtungen	Fragen zum Text	Text
0:00-0:10	Blick auf das Schulgebäude von außen.			„Das private Lehrinstitut Derksen ist ein staatlich anerkanntes Gymnasium und eine der kleinsten Schulen in Bayern. Genau das ist der größte Vorteil. Die familiäre Atmosphäre, überschaubare Klassen, individuelle Betreuung und ein Miteinander, das von Achtung und Toleranz geprägt ist.
0:11-0:19	Blick auf ein Plakat des Derksen-Gymnasiums.			
0:20-0:23	Blick in die Aula der Schule. In der Mitte sitzen zwei Personen an einem Tisch.			
0:24-0:25	Schülerinnen und Schüler basteln gemeinsam etwas an einem Tisch in einem Klassenzimmer.			
0:26-0:30	Andere Schülerinnen und Schüler basteln etwas gemeinsam an einem Tisch.			
0:31-0:35	Nahaufnahme des Hörgerätes eines Schülers.			
0:36-0:48	Nahaufnahme eines anderen Schülers sowie folgend Schwenk nach links zur Nahaufnahme weiterer Schülerinnen und Schüler.			Auch und gerade im Hinblick auf Inklusion, ist das Gymnasium deutschlandweit vorbildlich. Nirgendwo sonst bereiten sich so viele Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Förderschwerpunkten gemeinsam auf das Abitur vor.
0:49-0:52	Lehrer steht vor der Tafel und spricht zur Klasse.			
0:53-0:55	Lehrer steht vor der Tafel und spricht zur Klasse aus weiter entfernter Kameraeinstellung.			Wir besuchen den Physikunterricht in der achten Jahrgangsstufe. In der Klasse werden Jugendliche mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten, unter anderem Problemen der emotional-sozialen Entwicklung, ganz selbstverständlich im Klassenverband inkludiert.
0:56-1:02	Schülerinnen und Schüler sitzen auf ihren Plätzen und sehen nach vorne.			
1:03-1:07	Lehrer steht vor der Tafel und spricht zur Klasse aus weiter entfernterer Kameraeinstellung.  Kurze Überschneidung von Bild (s. o.) und Interview mit Lehrer Herr Nicolai:  „Überschrift war so als Arbeitsthema, Überleben auf einer Hütte.“			
1:08-1:25	<b>Interview mit Dr. Klaus Nicolai</b> (Physiklehrer Derksen-Gymnasium) „...eine Gruppe von vier/fünf Schülern, die auf einer Bergtour in einer Hütte stranden und jetzt ´ne Woche aushalten müssen, bis sie geholt werden können. Und da war die Idee, das ist ja in den Physikunterricht der achten Klasse eingebettet, wie gehen sie mit ihrer Energie um?“			
1:26-1:31	Weiter entfernte Einstellung des Lehrers:  „...also mit Nahrungsmitteln, mit der Wärme, mit elektrischem Licht oder anderen Lichtquellen?“			
1:32-1:42	Wieder nähere Einstellung auf den Lehrer:  „Hintergrund ist natürlich die Woche im Schullandheim der achten Klasse, wo sie das praktisch erproben können, sodass jede Gruppe einen Tag dann gestalten kann.“			

Zeit	Handlung im Bild	Beobachtungen	Fragen zum Text	Text
1:43-1:45	Lehrer steht vor der Tafel und spricht zur Klasse			Klaus Nicolai kennt seine Klasse seit vier Jahren.
1:46-1:52	Eine Schülerin setzt sich hin. Vier weitere sitzen auf ihren Plätzen und sehen in eine Richtung	Man muss sich Wissen über seine Schülerinnen und Schüler aneignen und sie kennenlernen, um gut auf sie eingehen zu können. → Beziehungsaufbau	<b>Weshalb ist es als Lehrkraft für den Umgang mit ihnen wichtig, seine Schülerinnen und Schüler zu kennen?</b>	Er weiß, auf welche Stimmungen er Rücksicht nehmen muss. Er kennt Befindlichkeiten und Herausforderungen ...
1:53-2:02	Lehrer steht vor der Tafel und spricht zur Klasse aus weiter entfernter Kameraeinstellung.  Kurze Überschneidung von Bild und Interview mit Klaus Nicolai: „Erzwingen lässt sich nichts. Ich denke, Lernen setzt voraus, ...“			seiner Schülerinnen und Schüler. Zentral in seinem Unterrichten ist Gelassenheit.
2:03-2:27	<b>Interview mit Klaus Nicolai:</b> „..., dass man sich für etwas begeistert, interessiert, dass man auch die Ressourcen hat, es zu verstehen und, dass es einem etwas wert ist, dass es wichtig ist, dass man es bedeutsam findet und dass man sich wohl dabei fühlt. Ich denke, das kann der Lehrer durchaus in der Klasse hervorbringen, dass er mit einer Gelöstheit und einer guten Stimmung in die Klasse geht, weil ...“	Als Lehrkraft sollte man ein Lernangebot bieten, das von den SuS genutzt werden kann. Ob sie wirklich etwas lernen, hängt auch an ihnen selbst. Man kann Lernen nicht erzwingen.  Begeisterungsfähige, gelassene Lehrkraft als Grundlage für effektives Lernen.	<b>Wie kann Lernen funktionieren, was setzt es voraus?</b>  <b>Wie sollte sich die Lehrkraft in der Klasse verhalten, um Lernen zu fördern?</b>	
2:28-2:32	<b>Überschneidung Bild und Interview:</b> „...er letztendlich den Nährboden bietet fürs Lernen. Der muss passen.“  Fünf Schüler sitzen an einem Tisch und experimentieren mit verschiedenen Materialien (Salz, Kabel, etc.)			
2:33-2:49	Überschneidung Bild und Interview: „Das andere ist, dass man halt jeden Schüler eigentlich da abholt, wo er gerade steht. Das heißt, ich muss sehr aufmerksam sein. Was ist heute los? Wie geht's dem Finn? Wie geht's dem Matthias? Wie geht's der Anni? Was ist ... was passiert? Und das nehme ich relativ schnell wahr und das einzu-beziehen und eben nicht versuchen, irgendwas zu erzwingen, sondern das freizugeben und in dem Moment ...“	Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler erkennen. → Auf Schülerinnen und Schüler einzeln eingehen.	<b>Was sollte man als Lehrkraft im Umgang mit seinen Schülerinnen und Schülern beachten?</b>	

Zeit	Handlung im Bild	Beobachtungen	Fragen zum Text	Text
2:50-3:05	<b>Interview mit Herrn Nicolai:</b> „...kommen die Schüler einfach selber auf Ideen, werden kreativ und merken sich das automatisch. Und sie müssen es nicht hundert Mal aufschreiben. Das hat ja noch nie funktioniert.“		Was passiert, wenn Schülerinnen und Schüler Freiräume haben und sich Dinge selbst erarbeiten können?	
3:06-3:17	Fünf Schüler sitzen an einem Tisch und bearbeiten eine Gruppenarbeit. Schüler Matthias nimmt die Anleitung an sich, eine Mitschülerin ruft: „Nicht!“. Matthias nimmt die Anleitung in die Hand. Matthias: „Soll ich mal vorlesen?“. Mitschülerin: „Ok, lies vor.“ Matthias liest: „Untersuchung und Nachbau einer Taschenlampe. Ordnet zunächst die verschiedenen Tätigkeiten einzelnen Gruppenmitgliedern zu. Experimentatoren...“ Er zeigt auf seine Mitschülerinnen und Mitschüler in der Gruppe „Emma, ...“			
3:18-3:30	Nahaufnahme von Matthias.  Matthias: „...Anni, Finn. Protokollant Ella, Gruppenleiter ich.“  Matthias liest weiter.			Die Schüler haben sich selbständig in verschiedenen Gruppen zusammengefunden. Matthias hat Schwierigkeiten auf der emotional-sozialen Ebene. Seine Herausforderung...
3:31-3:35	Gruppe (Matthias, Emma, Anni, Finn und Ella) sitzen am Tisch.		Welche Verhaltensweise zeigt Matthias in Bezug auf den Förderbedarf in der emotional-sozialen Entwicklung?	...liegt darin, in einer Gruppe zu kooperieren und seine Mitschüler nicht...
3:36-3:58	Nahaufnahme von Ella und Matthias.  Matthias: „Du sollst es nicht abzeichnen, sondern du sollst es selber machen!“. Er schaut genervt: „Emma, wir zeichnen’s nicht ab.“  Kamerawinkel wird weiter. Es sind nun auch Emma und Finn zu erkennen. Die Gruppe diskutiert, was zu tun ist. Emma: „Also wir brauchen erst mal eine Stromquelle und einen Widerstand und vier LEDs.“. Ella: „Ja.“.			...zu dominieren. Wie wird die Gruppe heute zusammenarbeiten? Beobachten Sie das Zusammenwirken der Schüler.
3:59-4:05	Die fünf Schülerinnen und Schüler sitzen am Tisch und bearbeiten die Gruppenarbeit. Weitere Kameraeinstellung.  Matthias: „Hier kommen dann die vier LEDs hin.“. Ella: „Vier?“. Matthias nickt. Ella: „Das heißt, mach ich wie?“. Matthias nimmt ihr eine LED aus der Hand: „Ich mach eine.“			

Zeit	Handlung im Bild	Beobachtungen	Fragen zum Text	Text
4:06-4:11	Nähere Aufnahme von Ella und Matthias. Matthias beugt sich über den Tisch. Ella: „Mach du eine, ja.“. Andere Schülerin: „Ach, das sind diese komischen Dreiecke.“.			
4:12-4:19	Frontale Aufnahme von allen fünf Schülerinnen und Schülern der Gruppe, die darauf schauen, wie Matthias die LEDs einbaut. Ella: „Ach ja, ich weiß wieder, wie’s geht.“.			Körpersprache und Mimik geben dabei wichtige Hinweise auf die Dynamik und Selbstregulierung innerhalb der Gruppe.
4:20-4:24	Nähere Aufnahme von Ella und Matthias, die beiden anderen Schülerinnen und Finn sind von hinten zu erkennen. Matthias gestikuliert mit der rechten Hand: „Dioden mit Pfeil...“. Ella: „Das muss ich da innen reinmalen, oder wie?“.			
4:25-4:26	Frontalaufnahme von Finn in der Mitte, links neben ihm Anni und rechts neben ihm Ella. Finn sieht direkt in die Kamera, dann nach links. Matthias: „Ähm, ähm, ähm, wir machen’s jetzt...“.			
4:27-4:34	Nähere Aufnahme Ella und Matthias. Von hinten nähert sich Herr Nicolai. Matthias: „...ähnlich wie dort. Hier kommen die Widerstände rein. Schau, ich zeig mal bei einem. Das machst du so.“.			
4:35-4:37	Nahaufnahme von Finns Gesicht.			
4:38-4:41	Nahaufnahme der Hände, die zwei Drähte miteinander verbinden.			
4:42-4:44	Nahaufnahme von Ella und Matthias.			
4:45-4:50	Nahaufnahme des bisher gebastelten Teils der Schaltung.		Wann kann eine Intervention in eine Gruppenarbeit nötig sein?	Die Lehrkraft sollte ein Gespür für die Kinder und ihre Bedürfnisse entwickeln. Das heißt auch, den richtigen Zeitpunkt für eine Intervention zu erkennen.
4:51-5:32	Herr Nicolai stellt sich hinter die Gruppe. Er sagt: „Ja, wenn ihr jetzt die Schaltung nachbaut, ja. Darf ich mal kurz was sagen?“ Matthias: „Ja“. Herr Nicolai beugt sich zu den Kindern herunter. Herr Nicolai: „Dann möchte ich euch empfehlen, dass ihr nicht die Schaltung baut, wie sie da drin ist...“. Matthias: „Ja, das haben wir gelesen.“. Herr Nicolai: „Genau. Baut es doch so auf. In der Richtung. Dann kommt ihr besser klar.“. Matthias: „Ja, ja, aber dann müssen wir so viele Brücken machen. Ja, ja, theoretisch...“. Herr Nicolai: „Und die Brücken braucht ihr ja, um sie rausnehmen zu können für die Strommessung.“.			

Zeit	Handlung im Bild	Beobachtungen	Fragen zum Text	Text
	<p>Matthias: „Ja, aber, ja geht theoretisch auch. Ich bin immer auf Platz Sparen so ein bisschen.“  Herr Nicolai: „Ja, brauchst aber hier mal keinen Platz sparen, Matthias. Sei großzügig.“ Er richtet sich auf.</p> <p>Kamera zoomt näher.</p> <p>„Denk immer, dass du’s ja auch erklärst, weil die anderen genau sehen sollen, was du machst.“  Matthias: „Ja, ja ich erklär’s nochmal anders.“</p>	<p>Als Lehrkraft sanft aber bestimmt widersprechen können.</p>		
5:33-5:43	<p>Kameraeinstellung der Gruppe frontal von vorne. Sie basteln weiter an ihrer Schaltung.  Matthias: „Ja, ich glaub beim Erkläraufbau müssen wir’s nochmal anders machen. Aber wir können das zum Testen jetzt erst mal so machen.“  Herr Nicolai wendet sich ab: „Gut.“ Er verlässt die Gruppe.  Matthias: „Hier, den drücken wir nicht fest, weil das wird ja quasi unser Schalter. Den stecken wir so nur.“</p>			
5:44-5:50	<p>Nahe Frontalaufnahme von Ella und Matthias. Matthias reibt sich das Auge. Ella spricht, Matthias zeigt zwischendurch auf etwas.  Überschneidung von Bild und Interview mit Herrn Nicolai:</p> <p>„Wenn die Schüler ihre Rollen selbst gewählt haben, fangen sie an, darüber nachzudenken: Was ist jetzt mein nächster Schritt? Ich geb’ ja ein Raster vor...“</p>	<p>Selbständige Rollenverteilung führt dazu, dass jedes Gruppenmitglied mitdenken muss.</p>	<p>Welchen Vorteil hat es, wenn die Gruppe selbständig Rollen verteilt in Bezug auf jedes Gruppenmitglied individuell?</p>	
5:51-5:57	<p>Nahe Frontalaufnahme von Anni, Finn und Ella. Nur die Oberkörper sind erkennbar. Sie basteln an der Taschenlampe.  Überschneidung von Bild und Interview mit Herrn Nicolai:</p> <p>„...Wie ist vorzugehen? Und dann diskutieren sie miteinander: Ok, was soll ich jetzt machen?“</p>	<p>Die Gruppe lernt durch die selbständige Rollenverteilung, zu diskutieren und gemeinsam abzuwägen.</p>	<p>Welchen Vorteil hat es, wenn die Gruppe selbständig Rollen verteilt, in Bezug auf die Kommunikation innerhalb der Gruppe?</p>	
5:58-6:03	<p>Nahe Frontalaufnahme von Ella und Matthias. Sie basteln an der Taschenlampe.  Überschneidung von Bild und Interview mit Herrn Nicolai:</p> <p>„...Deswegen gibt’s ja auch einen Gruppenleiter, der dann sagt: ‚Ok, mach du bitte das.‘. Einer, der jetzt die Entscheidungsgewalt...“</p>			
6:04-6:09	<p>Nahe Frontalaufnahme von Anni, Finn und Ella. Sie basteln an der Taschenlampe.  Überschneidung von Bild und Interview mit Herrn Nicolai:</p> <p>„...in Führungsstrichen hat. Ja, und dann finden sie sich...“</p>			

Zeit	Handlung im Bild	Beobachtungen	Fragen zum Text	Text
6:10-6:49	<p><b>Interview mit Herrn Nicolai:</b></p> <p>„...in ihre Rollen und wenn irgendwas schief läuft, dann sind sie aufgefordert, das natürlich zu benennen. Und in dieser Gruppe habe ich das eigentlich als sehr gut empfunden. Da gab's ja auch untereinander mal durchaus die Kritik, wie wir's ja erlebt haben bei Matthias' Vorschlag, das so zu machen und dann die Schüler untereinander, was sehr ungewöhnlich ist, zu sagen: ‚Ne, wir machen das jetzt mal doch anders. Das haben wir doch gerade gehört, ja. Wir könnten das doch so aufbauen, lass uns das doch so machen.‘. Und dass Matthias hier eingelenkt ist, ja, das ist ein großes Plus für diese Gruppe, denn das ist nicht selbstverständlich.“</p>	<p>Eine Gruppenarbeit kann Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung, die dazu tendieren, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zu dominieren, helfen, zu lernen, sich auch einmal zurückzunehmen. Oft hilft es mehr, wenn Mitschülerinnen und Mitschüler den oder die Betreffende/n darauf hinweisen, als wenn dies die Lehrkraft tut.</p>	<p>Wobei kann eine Gruppenarbeit Schülerinnen und Schülern helfen, die Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung haben und dazu tendieren, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zu dominieren?</p>	
6:50-6:52	<p>Die ganze Gruppe ist zu sehen. Matthias holt einen Bund Kabel aus einer Holzkiste. Die anderen vier Gruppenmitglieder sehen ihm zu.</p>			
6:53-7:00	<p>Nähere Einstellung. Ella und Emma sind zu sehen, die Matthias dabei zusehen, wie er ein schwarzes Kabel aus einem Bund Kabel zieht. Er sagt: „Ähm, das ist auch ein Minuskabel...“. Spricht weiter.</p> <p>Kurze Überschneidung von Bild und Interview mit Herrn Nicolai: „Dies ist...“</p>			<p>Auf was achtet Lehrer Nicolai im Umgang mit seinen Schülern?</p>
7:01-7:10	<p><b>Interview mit Herrn Nicolai</b> aus näherer Perspektive:</p> <p>„...eigentlich so der zentrale Punkt, dass ich bei mir selber drauf achte: Bin ich jetzt stimmig mit mir selber, mit meiner Haltung, mit meiner Sprache, mit...“</p>	<p>Eine realistische und reflektierende Einstellung der Lehrkraft ggü. sich selbst ist wichtig für guten Unterricht.</p>	<p>Worauf sollte die Lehrkraft bei ihrem eigenen Verhalten im Unterricht achten?</p>	
7:11-7:23	<p>Interview mit Herrn Nicolai aus weiterer Perspektive:</p> <p>„...meiner Gestik? Bringe ich das so kongruent rüber? Kann ich jeden Schüler so wahrnehmen? Empfinde ich jetzt da etwas? Ist da vielleicht Aggressivität, verhaltene Wut oder irgendetwas, was...“</p>	<p>Als Lehrkraft auch auf unausgesprochene, aber bemerkbare Stimmungen unter den Schülerinnen und Schülern achten.</p>		
7:24-7:41	<p>Interview mit Herrn Nicolai aus näherer Perspektive:</p> <p>„...besprochen werden müsste? Das, da muss ich eben achtsam sein. Und dann eben auch jeden mit seiner Art so nehmen und anzuerkennen und nicht zu sagen: Ich möchte jetzt bitte, dass du ein DIN-Schüler bist, austauschbar mit jedem anderen. Das geht nicht.“</p>	<p>Als Lehrperson jede Schülerin und jeden Schüler so annehmen, wie sie bzw. er ist.</p>		

Zeit	Handlung im Bild	Beobachtungen	Fragen zum Text	Text
7:42-7:53	Die Gruppe (Finn, Emma, Ella, Matthias und Emma) steht vor der Tafel mit Blick zur Klasse (diese ist nicht sichtbar) und präsentiert ihre Taschenlampe. Matthias hat die gebaute Taschenlampe in der Hand. Emma spricht: „Genau, wir haben als erstes ein Schaltbild von dieser LED...“ (hält eine LED hoch) „...gezeichnet und...“ Ella hält einen Block hoch und zeigt etwas darauf, während Emma weiterspricht.			In der Schlusspräsentation ist die Gruppe stolz auf...
7:54-7:57	Drei Schüler der Klasse sind im Bild, die der Präsentation der Gruppe zuhören. Einer kaut am Nagel, ein anderer zeigt seinem Sitznachbarn etwas. Man hört Emma im Hintergrund: „...für das Experiment, wie das alles funktioniert, angeschaut...“.			...das erfolgreich durchgeführte Experiment.
7:58-8:05	Emma, Ella, Matthias und Anni sind im Bild. Matthias hält die Batterie in der Hand, Anni die LEDs. Matthias bringt die vier LEDs zum Leuchten: „Und ... so. Ja, so.“ Anni hält die leuchtenden LEDs hoch.			
8:06-8:10	Die Gruppe steht vor der Tafel mit Blick zur Klasse (diese ist nicht im Bild), nun sind wieder alle fünf Gruppenmitglieder zu sehen.			Zum Schluss reflektiert die Gruppe auch das eigene Arbeitsverhalten.
8:11-8:19	Nähere Aufnahme von Emma, Ella, Matthias und Anni. Ella: „Ja, also wir haben den Matthias als Gruppenleiter bestimmt, weil er sich sehr mit Physik beschäftigt, auch in seiner Freizeit normalerweise. Also er ist sehr physikinteressiert und hat auch viel Ahnung von...“	Selbstreflexion über das eigene (Arbeits-) Verhalten ist wichtig, um sich selbst und auch Gruppenprozesse besser zu verstehen und um zu lernen, Verhalten zu artikulieren.	Weshalb ist es wichtig, dass die Gruppe ihr Arbeitsverhalten auch selbst reflektiert?	
8:20-8:37				
8:38-8:47	Die Gruppe steht vor der Tafel mit Blick zur Klasse (diese ist nicht im Bild), nun sind wieder alle fünf Gruppenmitglieder zu sehen. Ella: „...und hat uns auch einiges erklärt. Und ich war Protokollantin, weil ich gerne und auch in Schönschrift manchmal schreiben kann. Genau, die anderen drei wollten einfach experimentieren. Das hat sich eigentlich so ergeben...“.  Nähere Aufnahme von Emma, Ella und Matthias. Ella: „Das war eigentlich so perfekt. Ja. Es haben eigentlich alle ganz gut zusammengearbeitet.“ Man hört Anni anfügen: „Es hat sich eigentlich so gegenseitig ergänzt.“. Ella: „Ja.“.			
8:48-Schluss	Klasse klatscht. Gruppe räumt ihre Sachen zusammen. Abspann.			

**Blau** → Inklusion, Lernen, Gruppenverhalten

**Rot** → Umgang, Lehrerverhalten, Reaktionen, etc.

**Grün** → Was bedeutet Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung?